

Nationaler Heckentag, 26. Oktober 2024

Anlegen einer neuen Wildhecke in der Gemeinde Schönholzerswilen TG

Kurzbericht

Angaben zur Heckenpflanzung

Parzelle Nummer: 293, polit. Gemeinde Schönholzerswilen

Parzellenbesitzer: Adrian Herzog, Gabris, 9515 Hosenruck

Situationsplan und Standort der neuen Wildhecke:



Länge der Hecke: 105 m; Anzahl Heckenpflanzen: 300 Wildsträucher

Die Hecke wurde dreireihig gepflanzt, Reihen- und Pflanzabstand: 110 cm.

Die Hecke wurde mit einem Wildschutzzaun versehen.

Heckensortiment

250 niedrigwachsende Sträucher: Gemeine Felsenbirne, Hartriegel, Kornelkirsche, Pfaffenhut, Liguster, Geissblatt, Schwarzdorn, Kreuzdorn, Faulbaum, Rosen, Schwarzer Holunder, Wolliger Schneeball, Gemeiner Schneeball

50 hochwachsende Sträucher: Feldahorn, Hainbuche, Hasel, Traubenkirsche, Weide, Vogelbeer

Lieferant der Heckenpflanzen

Baumschule Kressibucher, 8572 Berg TG

Finanzierung

Heckenpflanzen: Amt für Raumentwicklung des Kt. Thurgau, Abteilung Natur und Landschaft

Wildschutzzaun (Pfähle): Politische Gemeinde Schönholzerswilen

Organisation der Heckenpflanzung

Das Anlegen der Hecke in Schönholzerswilen wurde im Rahmen des 6. Nationalen Heckentages von ‚[Heckentag Schweiz](#)‘ geplant und realisiert. Die Suche der Freiwilligen erfolgte von der Koordinationsstelle des Vereins Heckentag.

Die Abklärungen vor Ort und die Planung und Durchführung des Tages lagen in der Verantwortung des Vereins Förderband mit Sitz in Gabris.

Unterstützt wurden wir zudem von ProNatura Thurgau. Wir konnten von ihnen die nötigen Gerätschaften ausleihen.

Ausganglage

Hecken sind bedeutsam für die Bewahrung der Biodiversität und dienen als natürlicher Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten. Sie bieten einer Vielzahl von Vögeln, Insekten und weiteren Kleinlebewesen, unter ihnen vielen Nützlingen für die landwirtschaftliche Produktion, die nötige Nahrung sowie Schutz- und Rückzugsorte an.

Im Zuge von Güterzusammenlegungen im landwirtschaftlichen Kulturland und der Mechanisierung in der Landwirtschaft wurden in der Schweiz im Laufe der letzten Jahrzehnte eine Vielzahl von Hecken entfernt. Die negativen Folgen von ausgeräumten Landschaften zeigen sich immer deutlicher. Der Rückgang der Artenvielfalt, sowohl von Tieren wie auch der Pflanzen ist ein Verlust von noch ungeahnten Auswirkungen.

Der gemeinnützige Verein **Heckentag Schweiz** wurde im Jahr 2019 gegründet. Er setzt sich ein für die Vergrösserung des Wildheckenbestand in der Schweiz mit dem Ziel, unseren Wildtiere und -pflanzen mehr Lebensraum zu ermöglichen. Wildhecken, Waldränder und Bachböschungen schaffen abwechslungsreiche, strukturreiche Angebote und fördern die Artenvielfalt. Heckentag Schweiz vernetzt Ressourcen und schafft eine Plattform für Heckenwissen und -förderung.

Der **Verein Förderband** wurde im Jahr 2013 gegründet und hat zum Ziel, die Biodiversität auf dem landwirtschaftlichen Kulturland in Gabris und Umgebung zu fördern. Der Verein bietet regelmässige Aktions- und Projekttag für Interessierte und Freiwillige, aber auch Schulklassen, Vereine und Unternehmungen an. Der Verein arbeitet mit Landwirtinnen und Landwirten in der Region zusammen und übernimmt die Organisation von Aktions- und Projekttagen auf Parzellen interessierter Besitzer.

Heckenpflanztag – ein spannendes Erlebnis

Schon um 8.45 Uhr standen die ersten Helferinnen bereit: Andreas, Erich und Peter Knill und Peter Eugster aus St. Gallen. Mit Beat, Anita, Jürg und Karl, den Beteiligten des Vereins Förderband waren wir eine Gruppe von 8 Personen, die sich an diesem nebligen Samstag zur Aktion eingefunden haben. Unterstützt wurde die Pflanzgruppe von Gerda und Reginald, die sich um das Mittagessen für die hart arbeitenden Freiwilligen angenommen hatten.

Mit dem Nebeltag von Ende Oktober hatten wir idealste Voraussetzungen für die Aktion: es ist vorteilhaft, Hecken im Spätherbst anzulegen – dann haben die Pflanzen im Frühjahr bessere Startchancen. Die feuchte Witterung ist deshalb ein Vorteil, weil die empfindlichen Wurzeln besser vor dem Austrocknen geschützt sind.

Wir staunten alle selber, dass es uns gelang, schon vor der Mittagspause alle 300 Sträucher eingepflanzt zu haben. So konnten wir uns am Nachmittag auf das fachgerechte Erstellen des Wildschutzzaunes fokussieren.



Standort für die neue Hecke: vorher



nachher (Fotos: 23. und 26. Okt. 24, Förderband)



Die Pflanzen wurden sauberlich ausgelegt und in Kleingruppen von 3- 4 Pflanzen pro Art ausgepflanzt (Foto: 26. Okt. 24, Erich Gmünder)



Das Anbringen eines Wildschutzzauns ist unabdingbar, um die Jungpflanzen vor Wildschätzen schützen zu können. Der Zaun wird nach 4 – 5 Jahren entfernt – dann kann die Hecke ihre volle Wirkung als Schutz- und Rückzugsort anbieten. Foto: 26. Okt. 24, Erich Gmünder



*Ein herzliches Dankeschön den Einsatzleistenden im Rahmen des 6. Nationalen Heckentages, Standort Gemeinde Schönholzerswilen: Anita, Beat, Peter, Andreas, Erich, Jürg und Peter. Auf dem Bild fehlen: Gerda, Reginald und Karl
Foto: 26. Okt. 2024/Förderband*

Gabris, 28. Okt. 2024 / Verein Förderband, Karl Heuberger